

# Julian Howard

LG Region Karlsruhe

**Weltmeisterschaften – Teilnehmer  
im Weitsprung**

**Universiade – Teilnehmer im Weitsprung**

**Team-Europameister (Mannschaft)**

**Hallen-Europameisterschaften – 5. Platz  
im Weitsprung**

**Deutscher Hallenmeister im Weitsprung**

**Deutscher Meister im Weitsprung**



Ungewöhnlich war sie schon – die Vorbereitung auf die Hallensaison 2017. Ohne größere gesundheitliche Probleme war die Vorbereitung bis Weihnachten verlaufen, das sich anschließende DLV-Trainingslager Anfang Januar brachte dann kleinere Probleme im Beuger. Viel größere Sorgen machte sich Coach Udo Metzler wegen des sich daran anschließenden Aufenthalts auf Jamaica, wo Julian seine Großeltern besuchte und die Trainingsmöglichkeiten doch recht schwierig waren. Drei Tage vor dem Indoor-Meeting landete Julian wieder in Deutschland und als wenn nichts gewesen wäre, rockte er den Weitsprung des Meetings und erreichte mit 7,97m nicht nur Platz 2, sondern auch die Norm für die Hallen-EM in Belgrad. 7,82m reichten dann in Leipzig in einer eher schwachen Konkurrenz zum ersten großen Ziel der Saison – dem Gewinn des DM-Titels. Die EM in Belgrad brachte dann die Bestätigung, dass Julian nicht nur national, sondern auch international bestehen kann. Früh am Morgen mussten die Weitspringer ran und Julian qualifizierte sich souverän mit 7,88m für das Finale der besten acht Springer. Nach drei ungültigen aber sehr weiten Sprüngen gelang im vierten Versuch mit 7,94m eine erste gültige Weite, die er mit 7,97m im letzten Versuch bestätigen konnte. In diesem Wettbewerb war mehr drin als Platz 5 mit 7,97m – es hätten auch 8m sein können, wenn nicht der hängende Fuß gewesen wäre...

Die Sommersaison begann bei fürchterlichem Wetter bei der Langen Laufnacht in Karlsruhe mit 7,80m, ehe Julian in Weinheim einen begeisternden Wettkampf ablieferte und mit 8,11m neue PB sprang – die leicht ungültigen Versuche waren deutlich weiter. Das Meeting in Oberteuringen brachte dann endlich mit 8,15m die Norm für die WM und damit die Gewissheit, dass nach der erfolgreichen Hallen-EM die Erfolgsgeschichte weiter geht.

Suboptimal verlief der Einsatz in der Nationalmannschaft bei der Team-EM, wo Julian mit dem Anlauf große Probleme hatte und mit 7,39m unter Wert geschlagen wurde. Die vorläufige Krönung erfuhr die Saison bei der DM in Erfurt, hier gewann Julian mit 8,15m nicht nur überlegen den DM-Titel, sondern bestätigte auch die WM-Norm. Leider verlief der Höhepunkt der Saison - die WM in London - völlig anders als geplant. Seit der DM in Erfurt plagten den Weitspringer Beugerprobleme, sodass der erste Versuch in London nur bei 7,72m landete. Die beiden weiteren Versuche waren zwar weit aber knapp ungültig – 7,92m hätten zum Finale gereicht. Trotz intensiver Behandlung waren diese Probleme nur schwer in den Griff zu bekommen – die Reise zur Universiade in Taipeh war dann leider mit 3 ungültigen Versuchen in der Quali bei schwierigen Windbedingungen der Schlusspunkt einer Saison, die im Vereinstrikot den Durchbruch in die europäische Spitze gebracht hat, im Nationaltrikot 2018 aber noch Steigerungspotential aufzeigt. Dennoch war Taipeh eine Reise wert – die begeisternde Stimmung im Stadion brachte im wahrsten Sinne des Wortes „Gänsehautfeeling“ und die anschließende Rundreise über die Insel entschädigte etwas für die Enttäuschung des Wettkampfes. Großes Ziel für 2018 bleibt die EM in Berlin und der Versuch dort in die Medaillenränge zu springen - die Vorbereitung dafür hat schon begonnen.

*Udo Metzler*